



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION



Handreichung zur Selbstbewertung der Operationellen Gruppen EIP AGRI

dvs *
Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Europäischer Landwirt-
schaftsfonds für die Ent-
wicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert
Europa in die ländlichen
Gebiete.

Selbstbewertung von Operationellen Gruppen (OG): Warum überhaupt?

EIP AGRI Vorhaben sind auf Innovationen ausgerichtete Projekte. Dies bringt es in besonderer Weise mit sich, dass trotz sorgfältiger Planung zu Projektbeginn keine Garantie für den Erfolg eines Innovationsprojekts besteht. Hinzu kommt, dass in einer OG Akteure aus ganz unterschiedlichen Bereichen, mit ggf. unterschiedlichen Vorstellungen und Erfahrungen in der Projektarbeit, zusammenarbeiten. Dies kann die Zusammenarbeit einer OG vor besondere Herausforderungen stellen. Umso wichtiger sind eigene Überprüfungen des Aktionsplans und des Zusammenwirkens in der OG im Laufe der Umsetzung des Projekts: Kann der ursprüngliche Plan eingehalten werden oder müssen gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden? Fortschritte lassen sich im Rahmen einer solchen Prüfung ebenfalls gut festhalten.

Eine Selbstbewertung kann hierbei helfen und zudem zur Qualitätssicherung beitragen. Auch im Zusammenhang mit bestehenden Berichtspflichten (z.B. Teil- und Abschlussbericht der OG) kann eine Selbstbewertung eine wichtige Rolle im Rahmen der internen Dokumentation übernehmen.

Selbstbewertung von OG: Was ist das Besondere daran?

Die Entscheidung über die Durchführung einer Selbstbewertung sowie die genaue Planung, Umsetzung und spätere Nutzung der Ergebnisse liegt bei der OG, ist also freiwillig und erfolgt in eigener Verantwortung der OG. Die an der OG beteiligten Akteure überprüfen ihr eigenes Handeln und können dies verbessern. Dies ist einer der größten Vorteile gegenüber einer Fremdbewertung, erfordert allerdings den Mut und den Willen zu einer realistischen Einschätzung der aktuellen Situation und bislang erreichten Fortschritten.

Selbstbewertung von OG: Was kann bewertet werden?

Bewertet werden kann letztendlich alles was von praktischer Relevanz für den Erfolg der OG ist. Die Entscheidung über die Bereiche und die Schwerpunktsetzung liegt wiederum bei der OG. Im Vordergrund dürften in der Regel die folgenden drei Bereiche stehen:

1. Innovationsprojekt
2. Zusammenarbeit in der Operationellen Gruppe
3. Leitung/Koordinierung des Innovationsprojekts sowie externe Zusammenarbeit.

Hinweise zu möglichen Fragen in den drei Bereichen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Selbstbewertung von OG: Wie?

1. Klären Sie innerhalb der OG, ob - und wenn ja - aus welchem Grund, für welche Bereiche, mit welchem Ziel und zu welchem Zeitpunkt die Selbstbewertung durchgeführt werden soll.
2. Definieren Sie möglichst konkrete Fragestellungen, die in der Selbstbewertung beantwortet werden sollen.
3. Planen Sie das konkrete Vorgehen der Selbstbewertung. Achten Sie darauf, dass der Aufwand für die Bewertung angemessen und mit praktischem Nutzen für die Arbeit und für die Akteure der OG verbunden ist.

Für weiterführende Hinweise zur Selbstbewertung siehe z. B. unter (<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader/selbstevaluierung/leitfaden-und-methoden/>).

Fragen zur Selbstbewertung

1. Mögliche Fragen zum Bereich „Innovationsprojekt“

Zielverständnis/-erreichung:

Besteht ein gemeinsames Verständnis vom Projektziel?

Wie ist die Zielerreichung bislang zu beurteilen?

Zeitplan:

Liegt die Umsetzung des Projekts im Zeitplan?

Kostenplan:

Wurden die Kosten im Vorfeld richtig abgeschätzt?

Hält sich das Projekt an den Kostenplan?

Durchführung:

Zeigen sich bei der Projektarbeit praktische oder administrative Hürden?

Risiken:

Sind die mit dem Innovationsprojekt und der Durchführung des Projekts verbundenen Risiken bekannt und überschaubar?

Interner Nutzen:

Profitiert jeder Partner der OG von der Durchführung des Innovationsprojekts?

Stehen „Geben und Nehmen“ der Partner in einem angemessenen Verhältnis?

Praxisbezug:

Wird der Bezug zur Praxis bei der Umsetzung des Innovationsprojekts ausreichend berücksichtigt?

Welche Rolle kommt dabei den Praxispartnern zu?

Externer Nutzen:

Sind die Nutzungsmöglichkeiten der Ergebnisse des Innovationsprojekts (z.B. neue Produkte, Prozesse oder Technologien) hinreichend definiert?

Wie wird der Nutzen der bisherigen Ergebnisse für die Praxis eingeschätzt?

2. Mögliche Fragen zum Bereich „Zusammenarbeit in der Operationelle Gruppe“

Spielregeln:

Bestehen klare Regeln, Strukturen und Verantwortlichkeiten für die Zusammenarbeit in der OG (siehe Checklisten Innen- und Außenverhältnis) und haben sich diese bislang bewährt?

Teamarbeit:

Versteht die OG sich als Team und zieht an einem Strang?

Stimmt die Chemie in der OG?

Sind Sie mit der bisherigen Zusammenarbeit in der OG zufrieden?

Interne Kommunikation:

Wie gut funktioniert der Informationsaustausch innerhalb der OG?

Werden Informationen rechtzeitig und in angemessenem Umfang verfügbar gemacht?

Findet eine transparente Entscheidungsfindung statt?

Vertrauen:

Wird in der OG offen kommuniziert?

Erfolgt die Zusammenarbeit vertrauensvoll?

Engagement:

Arbeiten die Mitglieder der OG motiviert und engagiert an der Realisierung des Innovationsprojekts?

Fähigkeit zur „Kurskorrektur“:

Werden Stärken und Schwächen der Zusammenarbeit thematisiert/analysiert?

Erfolgen daraus ggf. Anpassungen?

Innovationskultur:

Werden kreative Freiräume genutzt?

Werden Fehlschläge als Chance gesehen?

Kompetenzen und Zusammensetzung:

Verfügt die OG über die notwendigen Kompetenzen zur Realisierung des Innovationsprojekts?

Ergänzen sich die Kompetenzen der Mitglieder der OG?

Wie wird fehlendes Wissen erworben?

Ist eine Veränderung in der Zusammensetzung der OG notwendig?

Langfristigkeit:

Wird eine langfristige Zusammenarbeit der Mitglieder der OG – über das Innovationsprojekt hinaus – für sinnvoll erachtet?

3. Fragen zum Bereich „Leitung und externe Zusammenarbeit“

Leitung/Koordinierung:

Wie effizient erfolgt die Koordinierung durch den Lead-Partner?
Gibt es Bereiche in denen der Lead-Partner Unterstützung bedarf?

Externe Zusammenarbeit:

Wie erfolgt die Einbindung in das EIP-Netzwerk?
Gibt es einen Informationsaustausch mit vergleichbaren Innovationsprojekten?
Werden Ergebnisse von Fokusgruppen auf EU-Ebene berücksichtigt?
Werden Zwischen- und Endergebnisse sowie die Nutzungsmöglichkeiten des Innovationsprojekts praxisnah kommuniziert und in die EIP-Netzwerke auf Landes-, Bundes-, und EU-Ebene eingespeist?
Bestehen regelmäßige Kontakte zu Innovationsdienstleistern oder Vernetzungsstellen?

Außendarstellung:

Werden Zwischen- und Endergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert (Internetpräsenz der OG, Vorträge u. ä.)?

